



BELIEBTE AUSFLUGSTOUR: Eine Kahnfahrt auf der „Blinden Elz“ im Albthiegebiet bei Kappel im Ortenaukreis.

Foto: Heuberger

Computer am Handgelenk lotst Urlauber

Uni Karlsruhe entwickelte elektronisches Dolmetschersystem und Touristikführer

Von unserer Redaktionsmitglied
Michael Rudolph

Karlsruhe/Heidelberg. Eine Reise nach New York könnte in Zukunft so aussehen: Mit Computerhilfe führt der Urlauber seine Tour in einem New Yorker Reisebüro, wobei er alle Einzelheiten mit dem amerikanischen Reiseberater in deutsch bespricht. In den USA angekommen, schnallt sich der Tourist einen kleinen Kasten an sein Handgelenk. Das Gerät weist dem Urlauber den Weg zu interessanten Sehenswürdigkeiten, liefert auf Wunsch Hintergrundinformationen oder lotst den Reisenden in ein Restaurant seines Geschmacks.

Diese Situation ist keine Science-Fiction-

entnommen, sondern könnte schon bald Wirklichkeit werden. Möglich machen soll dies ein computergestütztes Dolmetschersystem für sechs Sprachen und ein tragbarer Touristenführer. Entwickelt wurde das neue System vom Wissenschaftlern der Interactive Systems Laboratories (ISL) Karlsruhe und Pittsburgh sowie des European Media Laboratory (EML) Heidelberg. Das EML befaßt sich im wesentlichen mit Forschungsprojekten der gemeinnützigen Klaus Tschira Stiftung Heidelberg.

Das neu entwickelte System erkennt spontan gesprochene Sprache, verfügt über einen Wortschatz von rund 10.000 Worten und übersetzt mit Hilfe einer Zwischensprache (Interlingua) in sechs andere Sprachen. Bis-

her war bei Sprachübersetzungen das Vokabular begrenzt, und die Sätze mußten perfekt formuliert und sauber ausgesprochen sein. „Jetzt kann das Spracherkennungssystem den nachlässigen Sprachstil verstehen, in dem Menschen normalerweise miteinander reden“, rühmt Alex Waibel, derzeitiger Vorsitzender des C-Star-Konsortiums und Professor an der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University Pittsburgh, die Vorzüge des neuen Systems.

Das neuartige Gerät, das bislang nur als Prototyp existiert, „spricht“ nicht nur mehrere Sprachen und „verst“ sie. Über eine Kamera orientiert es sich auch im Gelände und kann dreidimensionale Grafiken des Stadtbilds aus verschiedenen Epochen zeigen.

300 2217199